

Ein Mann, der die Vergangenheit liebt

Karl Moses gibt Vorsitz des Geschichtsvereins ab - Zahlreiche Werke veröffentlicht

Von Monika Schwarz-Cromm

Karl Moses hat aus Altersgründen das Zepter im Heimat- und Geschichtsverein aus der Hand gegeben. Jetzt wurde er in einer Feierstunde für sein langes Engagement geehrt.

Der Name Karl Moses ist eng mit dem Heimat- und Geschichtsverein Grävenwiesbach verbunden. 1977 war er Mitglied und 1992 zum Vorsitzenden gewählt worden. Doch vor kurzem hat Karl Moses sein Amt niedergelegt, und Horst Mader wurde zu seinem Nachfolger bestimmt.

Für den gern im Hintergrund agierenden Karl Moses wäre es völlig normal gewesen, sein intensives Engagement für den Heimat- und Geschichtsverein einfach sang- und klanglos zu beenden. Die Mitglieder und der neue Vorsitzende hatte da aber ganz andere Pläne. Anlässlich der Jahreswanderung am Sonntag, der die Gruppe zu einem Grenzgang nach Laubach führte, der im Landgasthof "Zur frischen Quelle" endete, organisierte Horst Mader eine Feierstunde für seinen engagierten Vorgänger.

Für den 79 Jahre alten Karl Moses waren die Glanzpunkte seiner engagierten Arbeit der vergangenen Jahre das Archiv, das er in Mönstadt im Keller des Dorfgemeinschaftshauses aufgebaut hatte, und die beiden Grävenwiesbacher Geschichtsbücher, für die er die Daten zusammengetragen hatte, wie er erklärte. Horst Mader hatte aber noch mehr über ihn herausgefunden. 1997 sei das Archiv von Naunstadt nach Mönstadt übergesiedelt und von Karl Moses neu angelegt worden. Keine Festschrift im Umkreis, die nicht mit Beiträgen von Karl Moses gekrönt worden sei. "Selbst in den Jahrbüchern des Hochtaunuskreises finden sich Beiträge von ihm", berichtet der Vorsitzende. Und viele Vereinsnachrichten tragen seine Handschrift. Er habe Grenz- und Themenwanderungen sowie Ausstellungen organisiert. "Bei alledem war Karl Moses immer freundlich, hilfsbereit und vor allem kompetent", lobte Nachfolger Mader.

Mit der Ehrenmitgliedschaft dankte der Vorstand Karl Moses für seine langjährigen Verdienste. Und wie geht es nach der Ära Moses weiter? Horst Mader beteuerte, die Arbeit des Heimat- und Geschichtsvereins genauso fortführen zu wollen. Er setzte dabei auf kontinuierliche Arbeit, sagte er. Dazu gehöre auch, sich mit dem Archiv zu beschäftigen. Bisher kenne sich nur Moses aus.

Die Vereinsnachrichten hat inzwischen Ulrich Erle federführend übernommen. Er kann aber immer noch mit der Hilfe von Karl Moses rechnen, der auch ansonsten immer da ist, wenn Hilfe gebraucht wird.

Horst Mader wünscht sich in allen Ortsteilen Arbeitsgruppen des Geschichtsvereins, ähnlich der in Hundstadt. "Wir wollen Impulse dazu geben", sagte er.

Auch beim 275-jährigen Bestehen der evangelischen Kirche in diesem Jahr möchte er für den Geschichtsverein einen Beitrag leisten. Als Fernziel nannte Mader ein Heimatmuseum, das er mit dem Vorstand aufbauen möchte, sobald sich geeignete Räumlichkeiten finden.